

Die Abrechnung unserer Produktion erfolgt zwar nach Plangewichten, also nach einer Größe, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt und die darüber hinaus in jedem Porzellanbetrieb anders ist. Wie aber wollen wir dann, und daran sind wir sehr stark interessiert, zwischen den Betrieben unsere Arbeitsleistung vergleichen? Wir wollen ein gutes und leichtes Porzellan produzieren, mit dem wir unsere Bevölkerung bedarfsgerecht versorgen können und das wir im Export mit guten Preisen verkaufen. Wir wollen billig produzieren und unserem sozialistischen Staat einen hohen Gewinn bringen.

Ich darf hier vor dem Parteitag erklären, daß es die Forderung aller Beschäftigten unseres Betriebes ist, daß unsere Arbeitsleistung und unsere Planerfüllung nach diesen wichtigen ökonomischen Faktoren bewertet werden.

Mir ist bekannt, daß alle verantwortlichen Funktionäre unseres Betriebes und auch unserer zuständigen WB gegen die Planabrechnung nach Tonnen sind. Wir müssen jetzt fragen: Wo sitzen eigentlich die „Tonnenideologen“? Wir schlagen vor, Qualität, Warenprodukt zum Selbstkostenpreis, Sortiments- und bedarfsgerechte Produktion nach Verträgen für Binnenhandel und Export.

Unsere Bevölkerung hat oft noch Sorgen. Es sind zwar kleine, die sich aber bei der Vielzahl der Menschen oft recht groß auswirken. Ein solches Problem ist die Versorgung unserer Bevölkerung mit Ersatzteilen.

Vor einigen Tagen war der Kandidat des Politbüros und 1. Sekretär der Bezirksleitung Leipzig, unser Genosse Paul Fröhlich, in unserem Werk. Er stellte an uns unter anderem die Frage, wo unsere Bevölkerung sich zum Beispiel einen Ersatzdeckel für eine Kaffeekanne oder auch noch andere Ersatzteile in Porzellan kaufen kann. Wir mußten ihm antworten: am besten gleich in einem Produktionsbetrieb, um unnötige Lauferei zu sparen.

Täglich gehen in unserem Betrieb eine Anzahl von Päckchen ein, und der Absender bittet uns, für den im Päckchen liegenden zerbrochenen Artikel Ersatz zu schicken. Bei uns ist mit dieser Arbeit fast eine volle Arbeitskraft beschäftigt. Sie packt oft einen Kaffeekannendeckel bruch-sicher in ein Päckchen, gibt dazu eine Rechnung und bringt beides zum Versand. Erfolgt die Ersatzteilbeschaffung über eine Verkaufsstelle unseres Handels, wird oft die Ausstellung der Rechnung zwei- oder dreifach gefordert. Was ist das Ergebnis einer solchen Handlungsweise? Unsere Menschen müssen sehr lange auf diese Ersatzteile warten; außerdem